

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schönbühl, Hohl, Sankt, Hölz, St. Egidien, Friedrichs, Marien, Rindler, Ortmanndorf, Kallen St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, St. Margareta, Thurn, Niederwies, Röhren und Zirkheim

Amtsblatt für das Stgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Dieses Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 164

Samstagsausgabe im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang  
Mittwoch, den 17. Juli

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Montag, den 22. Juli und Dienstag, den 23. Juli 1918 können wegen Fälligkeit der Gerichtskasse nur dringliche Geschäfte erledigt werden.  
Lichtenstein, den 15. Juli 1918.  
Königliches Amtsgericht.

**Beschlagnahme, Enteignung, Meldepflicht und Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus: Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn.**

Durch die Bekanntmachung Nr. M. 8/1. 18 R. R. K. vom 26. März 1918 ist das Eigentum an sämtlichen gemäß § 5 enteigneten Einrichtungsgegenständen auf den Reichsmilitärkassas übergegangen; sie sind daher, wenn sie sich in Besitz und noch in dem Besitz des früheren Eigentümers befinden, nicht mehr deren Eigentum und müssen an die Sammelstellen abgeliefert werden. Die Ablieferungsfrist für die Gegenstände besteht bereits seit dem 26. März 1918.

Wer nicht rechtzeitig abliefern, macht sich strafbar.  
Stadtrat Lichtenstein, am 15. Juli 1918.

## Die Metallsammelstelle Lichtenstein

(Rathaus) ist geöffnet nächsten Mittwoch, den 17. Juli 1918 nachm. von 2 bis 5 Uhr.  
Stadtrat Lichtenstein, am 15. Juli 1918.

## Lichtenstein.

Dienstag, Frischgemüse, gegen Vorlegung der D.-B.-R.-A. bei Köhner, Macko, Reinhold, Frankenberg. Rohrabt 1 Pfd. 40 Pfg. Möhren 1 Pfd. 45 Pfg.

Mittwoch, Cranben, B.-M.-R. A. Abt. C. 100 Gr. 8 Pfg.

Donnerstag, 8-12, 3-5, Freitag nur von 8-11 Kartoffelverkauf in der üblichen Nummernfolge auf Abt. 42 der Kartoffelkarte. Auf die Karte 2 Pfd. Kartoffeln und 6 Pfd. Rahraben 1.10 R. Rahraben können auch in größeren Mengen Pfd. 15 Pfg. bezogen werden.

Freitag, Suppen, B.-M.-R. A. Abt. D. 2 Würfel 20 Pfg.

Zur Förderung des Kleingartenbaues beabsichtigt der Stadtrat die Anlage von Schrebergärten in dem Grundstücke am Adenreife. Nachstehende werden gebeten, innerhalb 3 Wochen ihre Meldung in hiesiger Ratstanzel zu bewirken.

Stadtrat Lichtenstein, am 15. Juli 1918.

## Strickerinnen in Gallberg.

Ablieferung der fertigen Strümpfe und Garnreste sowie Renaugabe  
Freitag, den 19. Juli; Nr. 1 bis 75 nachm. 3 bis 4 Uhr, Nr. 76 bis 150 nachm. 4 bis 5 Uhr, Nr. 151 bis 225 nachm. 5 bis 6 Uhr, Nr. 226 bis Ende nachm. 6 bis 7 Uhr.

Der Ortsausschuß für Kriegshilfe.

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Schomburgk Bey ist zum türkischen Minister des Innern ernannt worden.

\* Aus Basel wird berichtet: In der Schönen am Gotthard führte am Sonntag ein Automobil in den Abgrund. Der Führer wurde getötet. Ein Soldat von der Frontwache in Amden, der im Auto saß, wurde von der reisenden Heut. fortgeschwemmt und ertrank.

\* Nach Meldungen aus dem Saal sind die Verhandlungen zwischen Deutschland und England so gut wie abgeschlossen. Die Delegierten werden voraussichtlich am Montag abreisen können. Die Ratifizierung soll so rasch wie möglich erfolgen.

\* Der „Barriere della Sera“ meldet, die Vorgänge in Albanien sind das Vorbild zu noch größerer Art, von deren Gelingen es abhängen wird, ob der Krieg in diesem Jahre für Italien zu Ende geht.

\* Aus London wird gemeldet: Das Kabinettsmitglied des englischen Reichshandelsamtes fordert die Regierung neuerdings auf, schon während des Krieges von der Waffe der wirtschaftlichen Abhängigkeit Gebrauch zu machen und die Waffe nach dem Kriege auch beizubehalten.

\* Der „Times“ meldet: Der Seereschiffbau der französischen Kammer hat einstimmig der Aushebung von 70.000 Einwohnern der französischen Kolonien für Seereschiffe des Mutterlandes zugestimmt.

\* Die Kaiserin traf am Montag zu mehrtägiger Sommeraufenthalt auf Schloss Wilhelmsruhe ein.

## Der Kurman-Krieg beginnt.

Aus Stockholm schreibt dem „Östern. Tabl.“ ein händiger Mitarbeiter:

Es geht los an der Kurmanfront! Nach den letzten Meldungen aus Petersburg haben finnische Verbände den Vorwärtsschritt in Richtung auf Mandala angetreten. Mandala liegt am äußersten Westende des Weissen Meeres, südlich der Kolahabinsel; es war lange Zeit die südlichste Station der Kurmanbahn. Zwischen Mandala und dem Meer blieb eine Bucht, die die Engländer möglichst rasch zu schließen trachteten, um die Verbindung über Petrosawodsk am Ende der Ostsee zu zerschneiden. Der englische Plan ist, auf diesem Wege in Russland militärisch einzudringen, die Sowjets zu stützen und die russischen Massen zu einem neuen Krieg gegen Deutschland fortzuführen. — Ein Unternehmen, ebenso großartig und ab wie die Saloniki-Expedition und ebenso aussichtslos.

Man muß es den Engländern lassen, sie haben es sich wieder viel Geld kosten lassen, sich in einer Gegend

die ihnen nicht gehört, mit Haß und Keilgen niederzulassen. Aber allein schon dieser Kurmanfrontschritt an der Grenze der Zivilisation und Vegetation ist ein juchender Sieg jedes Eindringlings, Härter und unheimlicher als alle Gärten, die die Lenin-Trotskische Regierung in ihrer höchsten Not auszubringen vermochte. Trostlos, grau und eintönig ist diese 120 Kilometer lange Straße, die sich vom Jakobseß bis nach Odessa, wo die Kolahabinsel endet, erstreckt. Nur eine spärliche Flora ist in diesem Lande vorhanden, und an einzelnen Stellen bedeckt der Urwald die Höhenzüge. Aber an der Straße, die das Meer grau und glatt gewaschen hat, findet man nicht den geringsten Pflanzenspross. Schwären von Felsen liegen über die nackte Straße dahin. An einzelnen Stellen liegen eine Anzahl grauer Häuser, es sind dies kleine Fischerdörfer, die an südlichen Küsten liegen. Ein paar kurze Sommermaate hindurch finden die Bewohner aus dem Reichthum des Meeres, aber die übrige Zeit des Jahres hindurch müssen sie ihr Leben notdürftig mit lauem Fisch, Seehundfleisch, und schwarzem Brot fristen. Da wo die großen Gänge sich ins Meer erheben, befinden sich Dörfer, wenn sie auch nichts weiter sind als große Fischerdörfer, und eine solche Mischung von Stadt und Fischerdörfern ist Alexandrow, die Basis der englischen Unternehmung. Von hier aus sind ja die Engländer in südlicher Richtung glücklich bis Mandala vorangedrungen, wo sie jetzt von den finnischen Verbänden angegriffen werden. Wie sie aber noch die gewaltige Entfernung an der Straße des Weissen Meeres entlang, dann über den Meeresspiegel nach Petersburg durchqueren wollen, ist einräthselhaft heimlich.

Auf dem militärischen Wege erscheint der Plan jedenfalls undurchführbar. Die meisten Truppen der Sowjetregierung vermögen hier unter dem Vorwand der unwirthlichen Natur den Vorwärtsschritt einer starken Seereschiffahrt anzuhalten; denn dieser steht immer nur die Bahnlinie zur Verfügung. So viel Kraft wird das revolutionäre Russland wahrscheinlich noch aufbringen können, um den Zörensried der Kurmanfront erfolgreich Widerstand zu leisten.

## Drohender Krieg zwischen England und Russland?

Kostener Winter erfahren: Das Vorgehen Englands deutet daraufhin, daß von dieser Seite ein erster Schlag gegen das revolutionäre Russland geplant werde. Allgemein sei man der Ansicht, daß man sich am Vorabend eines russisch-britischen Krieges befindet. Die Sowjet-Regierung treffe alle Vorkehrungen, um vor Ueberraschungen geschützt zu sein.

Die Petersburger Sozialrevolutionäre schlagen an.

Aus Petersburg kommen Nachrichten über sozialrevolutionäre Aufstände. Die Truppen der Sozialrevolutionäre haben sich einen ganzen Tag lang, den 9. Juli, gehalten, aber am 10. Nachmittag die Waffen gestreckt, nachdem die Sowjettruppen mit Panzerautomobilen und schwerem Geschütz das Lagergeschloß erobert, wo sich die Sozialrevolutionäre verschanzt hatten, geschürt hatten. Ein Aufruf an die Arbeiter- und Soldatenbewegung meldet, die Bewegung sei vollständig unterdrückt. Der frühere Oberkommandierende der Sowjettruppen, der sich auf die Seite der Sozialrevolutionäre geschlagen hatte, hat nach dem Scheitern der Bewegung Selbstmord verübt. Erbanarist in den Händen der Bolschewiki.

Die „Morning Post“ meldet: Das englische Truppenkontingent an der Kurmanfront wurde um 1500 Mann vergrößert, die am Donnerstag mit Artillerie ausgeschifft worden sind. Archangel ist wieder von bolschewistischen Truppen besetzt.

Die Entente im Besitz von Mandala. Zwischen Grenze 15. Juli. Daily Express“ erwidert russischen Zeitungen, daß die Alliierten vollständig im Besitz der Halbinsel Mandala und ihrer eisernen Wälder seien, die von der Kurmanbahn versorgt werden. Im Süden von Alexandrow befinden sich ältere Strassenbahn, mehrere Torpedobatterien und kleinere Bewachungsbatterien.

## Verchiedenes aus Russland.

Prefformationen zufolge sind Zwerin und Zwerin von den Kämpfern genommen, die auch auf Zwerin vorrückten.

Der Minister N. L. Lohmeyer befindet sich gleichfalls in der Hand der Regierungstruppen.

An der Front Tscheljabinsk und Zlatopol sind von den Anführern der tschechischen Truppen mit ihren Führern verhaftet.

Aus Sibirien wird berichtet, daß sich die Verhandlungen zwischen der sibirischen Regierung und Japan wegen zu schwerer Bedingungen, die Japan ihre Hilfe stellt, hinziehen.

Die Sitzung des allrussischen Sowjetkongresses am 9. Juli wurde von Trotzki mit einem Bericht der Unterdrückung des Aufstandes der linken Sozialrevolutionäre eröffnet. Er führte aus, daß kein denkender Bauer, Arbeiter und Soldat den Krieg mit Deutschland neu zu beginnen wünsche.

## Russische Mordpläne.

Stockholm, 11. Juli. Der Stockholmer Korrespondent des „Daily Express“ meldet, daß es in Petersburg verlief, er die Mitteilung erhielt, daß eine

Lieferung von...  
den.  
Der Reichs...  
Herrenhaus...  
gründete, könn...  
gen über sein...  
sein Wagnis in...  
von Millionen...  
auch durch die...  
seiner Gesell...  
nen imbreiten...  
hat, so hat er...  
also ungefähr...  
er hatte. Aber...  
Empfindungen...  
auf die Höhe...  
legt, sondern...  
die auf dem...  
vergleichbaren...  
erdüben den Re...  
der Besteuerung...  
schönen. Denn...  
das Duzend der...  
hätte vermehrt...  
Zinsfuß in das...  
durch gemindert...  
il, aber bei der...  
einer von Jahr...  
in sich dirgt...  
rechner Seite...  
diese Gefahr...  
stellte er es...  
in Abrede...  
gegen Besten...  
zu vorzuziehen...  
de Bedürfnisse...  
Aber gerade...  
des Reichs...  
gebenen Ver...  
und bleiben

ng, durch die...  
Verhältnis...  
denen, die...  
ern, ungefahr...  
dann man die...  
vornehmlich...  
unter all...  
leht wurden...  
derungen an...  
den Ausfälle...  
den Klassen...  
der Befell...  
er und die...  
220 Millio...  
ert Millionen...  
Umkehrer...  
Kasse — die...  
lgen — die...  
abfüng der

mpfänger...  
e sogar eine...  
notwendig...  
Steuer auf...  
eichung hat...  
dadurch das...  
on einer un...  
den Abgabe...  
st, vor sehr...  
Wirtschaft...  
ste Reichs...  
ffentlichung...  
das Gesetz...  
nur sehr...  
ender dem...  
planmäßig...  
Steuer auf...  
den dritten...  
eher. In...  
eit auf das...  
welle des Ir...  
ich, als die...  
eiche gegen...  
der den...  
gen Steuer...  
amen sie...  
m Bundes...  
Krieges je...  
m Tausend...  
leher Kom...  
s anderes...  
gebet die...  
len.

ng  
dchen  
en Tag

er Ge...  
attes“.

ine  
hältnis...  
vorrätig...  
sterr.

lare

rei.